

Botschaften aus dem Untergrund

Wishing Well Band im Sendesaal

Von Christian Emigholz

Bremen. Diese Band hat Mut. The Wishing Well Band aus dem australischen Melbourne besteht erst seit zwei Jahren, hat im vorigen Jahr ihr Debütalbum veröffentlicht und wagt als nahezu unbekanntes Band dennoch zurzeit eine ausgedehnte, zweimonatige Europatournee durch Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz und Deutschland, die sie nun auch in den Bremer Sendesaal führte. Dabei profitiert das Quintett um den Sänger, Gitarristen und Songschreiber Jai Larkan fraglos davon, dass zuletzt immer recht viel versprechende Botschaften im Terrain von Folk, Rock und Pop aus „Down Under“ kamen.

Die Wishing Well Band reiht sich da mit einer ganz aufs Akustische ausgerichteten Besetzung durchaus ein: Zwei Geigen neben der Akustikgitarre des Bandkopfes, ein schmeichelnd und sensibel überwiegend mit Besen gespieltes Schlagzeug sowie ein ähnlich zurückhaltend die Beats markierender E-Bass machen die Band aus, die selbstbewusst und unverkrampft selbstverständlich auf der Bühne steht. Jai Larkan besitzt eine klare, wenn auch nicht übermäßig umfangreiche Stimme, zu der Geigerin Sarah Busittil bei Bedarf eine zumeist parallel geführte zweite Stimme beisteuert.

In Zeiten, in denen New Folk und Anti-Folk gerade mit anders aufgeäumter Folklore einen Aufschwung erleben, wählen die Australier den traditionellen Weg, der gelegentlich noch mit Elementen britischer Folklore spielt: Jai Larkans Songs orientieren sich am eingängig Liedhaften, Brüche, Widerborstigkeiten finden sich in den Strukturen der Wishing Well Band nicht. Besonders im ersten Konzertteil wirkte der formale Aufbau der Songs (Gesangslinie, Geigenchorus, Gesangslinie, Geigenchorus) dabei arg gleichförmig.

Der zweite Teil offerierte erheblich abwechslungsreichere Songs, betonte stärker das Rockpotenzial, das in der Band steckt, ohne dass sie allzu laut agierte. Das zeigte sich in druckvollen und überschwänglich intensiven Songs wie zum Beispiel „The way I live my life“ oder „One by one“.